

## **Kommentierte Literaturliste zur Theaterarbeit in der Schule und zum Kurs Literatur & Theater (Klaus Wegele) (September 14)**

Im Bereich der theaterpädagogischen Arbeit allgemein, aber auch speziell im schulischen Bereich gibt es eine Fülle von Literatur, die Information und Anregung geben kann für die Arbeit in der AG und für den Unterricht im Kurs Literatur & Theater.

Hier muss eine Auswahl getroffen werden, die subjektiv ist und durchaus ergänzt werden kann. Ich gliedere sie in folgende Rubriken:

- **Unterrichtswerke zum Kurs Literatur & Theater**
- **Zeitschriften**
- **Praktische Theaterarbeit**
- **Textsammlungen**
- **Lexika**
- **Theatertheorie, Schauspieltheorie, Theatergeschichte**

*Zugänglich sind die Bücher in der Regel über den normalen Buchhandel oder auch, bei Titel von Schulbuchverlagen, direkt dort ; in Frankfurt gibt es den **TheaterBuchVersand** (<http://theaterbuch-versand.de>) , der einerseits in seinem Katalog ein breites und anregendes Angebot von Büchern im Bereich Theater hat, andererseits auch sonst nicht leicht zugängliche Veröffentlichungen, z. B. von Fortbildungsinstituten, anbietet.*

### **Unterrichtswerke**

Nachdem das Fach Darstellendes Spiel bundesweit inzwischen weitgehend etabliert ist, schien es auch für Schulbuchverlage attraktiv, Unterrichtswerke anzubieten. Grundsätzlich scheint sich mir unser Fach gegen einen Unterricht mit dem Buch in der Hand zu sperren, für die Unterrichtsvorbereitung können die folgenden Bücher jedoch sehr hilfreich sein.

Das **Kursbuch Darstellendes Spiel** (Klett) bietet genau durchplante Unterrichtseinheiten und einzelne Stunden, dazu zahlreiche Materialien zum „Verwalten“ auf einer CD-R. Ob es sinnvoll ist, wenn SchülerInnen in ihrem Buch schon nachlesen können, wie genau die Stunde verlaufen wird bis hin zur Aufgabe zur Selbstreflexion am Ende der Stunde, bezweifle ich. Auf der anderen Seite wird sehr klar, dass im Kurs im Gegensatz zur freien Theaterarbeit in der AG eine genaue Stundenplanung von Lehrerseite Sinn macht; genau das bietet das Buch vorbildlich.

In gleicher Aufmachung gibt es bei Klett das **Kursbuch Impro-Theater** für die Sek II und das **Kursbuch Theater machen** für die Klassen 8 – 10.

Ein ganz anderes Konzept hat der **Grundkurs Darstellendes Spiel** im Schroedel-Verlag. Theaterarbeit ist Projektarbeit, und deshalb stellen die ersten zwei Bände Ideen zu Theaterprojekten vor, liefern dazu Materialien und Anregungen zur eigenen Arbeit damit. In einem Ringbuch gibt es zu den einzelnen Projekten zusätzlich Vorschläge für den Unterricht. Ein dritter Band enthält gut sortierte Texte aus dem Bereich der Theater-/Schauspieltheorie bzw. -geschichte. Auch dazu gibt es wieder Zusatzmaterialien in einem Heft. Der dritte Band eignet sich gut für die SchülerInnen z. B. für Referate, Hintergrundrecherche, aber auch für die Abiturvorbereitung; er sollte auf jeden Fall in

einer Bibliothek zur Verfügung stehen. Auf einer beigelegten DVD sind Filmausschnitte aus Inszenierungen zu sehen, die den theoretischen Texten Anschaulichkeit geben.

Für die Sekundarstufe I gibt es neu den Band **Bausteine Darstellendes Spiel**, ebenfalls im Schroedel-Verlag. Es ist als Arbeitsbuch für die SchülerInnen konzipiert, enthält Übungen, Informationsteile und Projektanregungen

Das Unterrichtswerk **Darstellendes Spiel und Theater** (mit Lehrerband) ist weniger praktisch orientiert, bietet aber sehr viel Hintergrundwissen.

Malte Pfeiffer, Volker List, **Kursbuch darstellendes Spiel**, Klett 2009, dazu auch CD-R

Volker List, **Kursbuch Impro-Theater**, Klett 2011

Volker List, **Kursbuch Theater machen**, Klett 2014

Christiane Mangold, **Grundkurs darstellendes Spiel** 1 (2006) 2 (2007), Materialien (2008), 3 (2010), Materialien (2011), Braunschweig/Schroedel;

Christiane Mangold, Hrsg., **Bausteine Darstellendes Spiel**, Ein Arbeitsbuch für die Sekundarstufe I; Braunschweig 2014

Thomas Herrig, Siegfried Hörner; **Darstellendes Spiel und Theater**, Braunschweig 2012, dazu einen Lehrerband

### **Zeitschriften**

Zwei Zeitschriften sind ausgerichtet auf Schul- und Jugendtheater. Während man in **Spiel- & Theater** auf dem neuesten Stand gehalten wird über die Schul- und Jugendtheaterszene mit den neuesten Trends, daneben Berichte erhält über Festivals und Kongresse, aber auch praktische Anregungen und jeweils einen Stücktext, ist **Schultheater** deutlicher auf die Unterrichtspraxis ausgerichtet. Jeweils ein Schwerpunkt („Körper“, „Szene“ ....) wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, dazu gibt es Materialien als „Karteikarten“. Beide Zeitschriften informieren auch über neuere Literatur.

**Spiel & Theater** ; Die Die Zeitschrift für Theater von und mit Jugendlichen. 63. Jahrgang, Deutscher Theaterverlag Weinheim Einzelheft 6,50 €, Abo 2 Hefte pro Jahr 12 €

**Schultheater** Wahrnehmung/Gestaltung/Körper

Heft 1 Körper -- 2 Szene -- 3 Licht -- 4 Gruppe -- 5 Gruppe - 6 Dramaturgie - 7 Sprechen -- 8 Video ----  
---- 17 Emotion --- → Okt. 14: Bewerten im Theaterunterricht

Friedrich-Verlag, vierteljährlich, Einzelheft 16 €, Abo 48 €

### **Praktische Theaterarbeit**

Immer wieder versuchen erfolgreiche TheaterpädagogInnen und Schultheaterleute ihre Arbeitsweise auch zu dokumentieren und veröffentlichen Bücher mit ihren Ideen. Sie sind meist sehr praxisorientiert, enthalten zahlreiche Übungen und Spiele. Die Lektüre kann natürlich nicht die eigene praktische Theatererfahrung ersetzen, aber wenn diese vorhanden ist, dann kann man aus ihnen seinen Fundus immer wieder ergänzen und auffrischen. Oft sind diese Werke nur eine begrenzte Zeit erhältlich, deshalb beschränke ich mich hier auch im Wesentlichen auf etwas neuere Ausgaben.

Wolfgang **Mettenberger** zeigt in seinem Buch, wie man Theaterarbeit in einer Gruppe systematisch von den Anfängen bis zur Inszenierung entwickeln kann. Maïke **Plath** hat unter dem Oberbegriff „Biographisches Theater“ ein System entwickelt, wie man auch auf den ersten Blick schwierige Gruppen zum Spielen und zu einer eigenen Produktion bringen kann. Dazu gibt es inzwischen auch auf „Spielkarten“ das Methodenrepertoire mit „Spielanweisungen“. Radim **Vlcek** bietet im „Workshop Improvisationstheater“ eine reichhaltige Übungs- und Spielesammlung. Claus **Bubner** und Christiane **Mangold** klären in „Schule macht Theater“ Grundfragen wie Zugang zum Text, Umgang mit dem Raum. Jakob **Jenisch** fügt seinem „Handbuch Amateurtheater“ eine DVD hinzu, auf der die beschriebenen Übungen gezeigt werden.

Der Schöningh- Verlag hat in der Reihe **Einfach Deutsch** mehrere Bände zur Theaterarbeit und allgemein zum theater zusammengestellt, die trotz des Reihen-Titels, der auf den Deutschunterricht verweist, wirklich brauchbar für Theater sind.

Geradezu Klassiker sind die Bücher von Werner **Müller**, z. B. zu Körpertheater und Commedia dell`arte. Aus dem „Erwachsenen-Theater“ sind Impulse für die Theaterpädagogik gekommen, die viel bewirkt haben. Genannt sei hier vor allem Augusto **Boal** mit seinem „Theater der Unterdrückten“, das Geschichte gemacht hat und geradezu Kult ist. Viele Anregungen für die praktische Arbeit enthalten die beiden Bücher von Theatersportler Keith **Johnstone**, speziell natürlich zum Training der Improvisationsfähigkeit. **Dario Fo`s** „Kleines Handbuch des Schauspielers“ enthält einen einwöchigen Schauspielkurs des Meister mit allen Übungen und Improvisationen, ausgerichtet auf die Spielweise der Commedia; der „erste Tag“ stellt die Geschichte und die Eigenheiten der Commedia-Tradition vor.

Ingo **Scheller** und Marcel **Kunz** haben sich einen Namen gemacht mit ihren Konzepten zur „Szenischen Interpretation“ im Literaturunterricht. Die von ihnen beschriebenen und gesammelten Methoden gehen aber weit darüber hinaus und sind auch für unseren Kurs verwendbar und bereichernd, vor allem, wenn man mit literarischen Texten arbeitet.

**D. Hilliger** gelingt in ihrem Buch „ Theaterpädagogische Inszenierung“ ein systematischer Einstieg in die verschiedenen Bereiche der theatralen Gestaltung anhand gut gearbeiteter Praxiseinheiten. Der New Yorker Casting-director Michael **Shurtleff** erklärt in „Erfolgreich Vorsprechen“ anhand seiner zwölf Wegweiser und zahlreichen Beispielen die Aspekte eines erfolgreichen Vorsprechens, die man ebenfalls gut zum Spiel- und Sprechtraining einsetzen kann. Darin sind allerdings keine Monologe zum Vorsprechen zu finden.

Speziell zum „szenischen Schreiben“ in der theaterpädagogischen Praxis hat Lorenz **Hippe** ein Buch verfasst. Es leitet dazu an, Texte, die z. B. in der Improvisation entstehen, weiterzuverarbeiten, und zeigt, wie sie zu einem Stück zusammengefügt werden können. Es enthält im Übrigen auch einen kurzen Abriss zur Geschichte der Dramaturgie.

Hans Martin **Ritter** verbindet das oft etwas schwierige Arbeitsfeld „Atem, Stimme, Sprechen“ mit szenischen Anregungen, die gut umsetzbar sind. Er behandelt dann auch spezielle Sprechhaltungen, dabei besonders ausführlich Brecht. Das Buch ist sowohl in seinem praktischen Trainingsteil als auch in seinem Hauptteil besonders geeignet für unseren Kurs, dies zeigt schon die Überschrift des „Prologs“: „Die Schauspieltheorien und das Sprechen auf der Bühne“.

Felix **Reilstab** ist Verfasser des mehrbändigen „Handbuchs Theaterspielen“; Bd. 4 beschäftigt sich mit „Theaterpädagogik“ und enthält auch ausführliche Praxisanteile.

Auf Warmup-Spiele, gruppendynamische Übungen usw. hat sich Joseph **Broich** in einer ganzen Reihe von kleinen Bänden konzentriert; weitere Beispiele von sehr vielen Büchern in diesem Bereich sind die Bücher von Ulrich **Baer**, Klaus W. **Vopel** sowie **Portmann/Schneider**.

In anderen Bundesländern gibt es Handreichungen für den Unterricht in Theater/Darstellendem Spiel. Besonders erwähnt werden soll die Reihe „Werkstatt Schultheater“ von Wulf **Schlünzen** aus Hamburg, hier gibt es auch einen Band zu Feedback und Bewerten.

Wolfgang **Mettenberger**, Lasst mich auch den Löwen spielen, Dt. Theaterverlag, Weinheim 2009  
Maike **Plath**, Biographisches Theater in der Schule: Mit Jugendlichen inszenieren...., Beltz, Weinheim und Basel 2009. Dazu: Das Methodenrepertoire für darstellendes Spiel und Theaterunterricht; Beltz, Weinheim und Basel 2011

Maike **Plath**, Partizipativer Theaterunterricht mit Jugendlichen; Weinheim und Basel 2014  
Radim **Vlcek**, Workshop Improvisationstheater, Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit; Auer, Donauwörth 2011

Claus **Bubner**, Christiane **Mangold**, Schule macht Theater; Westermann Braunschweig 1995  
Jakob **Jenisch**, Handbuch Amateurtheater (mit DVD zum Darstellertraining); Henschel Berlin 2005

#### **Reihe Einfach Deutsch:**

C.Ertmer, J.Diekhans, Szenisches Spiel in der Schule; Schöningh, Best.-Nr. 22263-5

B. Müller, H.Schafhausen, Spiel- und Arbeitsbuch Theater, Schöningh, Nr. 223445

B.Müller, H. Schafhausen, 99 Theater-Spiele, Schöningh, Nr. 0224346

Jan Davidts, Von der ersten idee bis zur Aufführung, Schöningh, 2012

Werner **Müller**, Körpertheater und Commedia dell'arte; Pfeiffer, München 1984

Augusto **Boal**, Theater der Unterdrückten; Übungen und Spiele für Schauspieler und Nicht-Schauspieler; Suhrkamp NF361; Frankfurt a. M. 1989

Keith **Johnstone** , Improvisation und Theater; Alexander, Berlin 1993; und ders., Theaterspiele, Alexander, Berlin 1998

Dario **Fo**, Kleines Handbuch des Schauspielers; Verlag der Autoren, Frankfurt a. M. 1997

Ingo **Scheller**, Szenisches Spiel, Handbuch für die pädagogische Praxis ; Cornelsen, Berlin 1998

Marcel **Kunz**, Spieltext und Textspiel; Szenische Verfahren im Literaturunterricht der Sekundarstufe II; Kallmeyer-Praxis Deutsch, Seelze 1997

Dorothea **Hilliger**, Theaterpädagogische Inszenierung, Schibri-Verlag, 2006

Michael **Shurtleff**, Erfolgreich Vorsprechen, Alexander Verlag, Berlin 2009

Lorenz **Hippe**, Und was kommt jetzt? Szenisches Schreiben in der theaterpädagogischen Praxis; Dt. Theaterverlag, Weinheim 2011

Hans Martin **Ritter**, Sprechen auf der Bühne; ein Lehr- und Arbeitsbuch; Henschel, Berlin 1999

Felix **Relstab** , Handbuch Theaterspielen - Bd. 4 Theaterpädagogik; Nachdruck 2009

Joseph **Broich**, Körper- und Bewegungsspiele; Maternus, Köln, (Vom selben Autor eine ganze Reihe von Büchern zur Warm-up-Phase)

Ulrich **Baer**, 666 Spiele für jede Gruppe für alle Situationen, Kalmeyersche Verl.bh., 1999

Klaus W. **Vopel**, Power-Pausen, iskopress 1999

R. **Portmann**, E. **Schneider**, Spiel zur Entspannung und Konzentration, 2000

Wulf **Schlünzen**, Werkstatt Schultheater; Heft DS 1: Zur Didaktik und Methodik, 1998; Heft DS 2, Übungen, Experimente, Projekte 1998;Heft DS 4: Beobachten-Feedback-Bewerten, 2002; IFL, Hamburg

## Theatertexte

Der vielfach geäußerte Wunsch nach Vorschlägen für Theaterstücke kann hier natürlich nicht erfüllt werden. Ausgangspunkt dafür muss immer die jeweilige Spielgruppe sein. Es seien ein paar Bücher genannt, die kleine Texte als Trainingsmaterial zur Verfügung stellen, ansonsten muss auf die Theaterverlage verwiesen werden.

Wolfgang **Wermelskirch** hat in den zwei Bänden „Texte für Vorsprechen und Acting-Training“ je 110 Solo- und Duoszenen des 20. Jahrhunderts gesammelt. In Band zwei sind die Einzeltexte ergänzt durch „Szenenbögen“, mit deren Hilfe die Entwicklung einer Figur durch ein Stück erarbeitet werden kann. Zusätzlich stellt er ein exemplarisches Theatertraining vor. **Theaterbuch 1 und 2** enthalten moderne Szenen und Stücke, wobei sich Band 2 für die Oberstufe eignet.

Im Verlag der Autoren gibt es die Reihe „**Spielplatz**“, dort werden speziell Stücke für Kinder und Jugendliche angeboten, teilweise nach Alter und teilweise thematisch sortiert. Im gleichen Verlag sind die **Mini-Dramen** erschienen, sie bieten neben Standards viel Originelles und Skurilles.

Fitzgerald **Kusz** hat "Stücke aus dem halben Leben" gesammelt, es sind Alltagsgeschichten, die in 31 Szenen von Ehekrieg und Nachbarschaftsklatsch erzählen.

Zum Kleist Jubiläumsjahr haben Sabine Bayerl und Kerstin Grübmeier (Hg.) "33 **Kleist-Monologe**" gesammelt. Es sind sowohl Texte aus den Dramen als auch geeignete Textstellen aus Prosatexten.

Besonders verweise ich auf den **Deutschen Theaterverlag in Weinheim** (<http://www.dtver.de/>), der ebenfalls Texte zu jedem Anlass im Angebot hat. Die **Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e. V.** in Heidelberg (<http://www.theaterberatung-bw.de/>) bietet auf ihrer Website die Möglichkeit, nach Texten zu suchen, außerdem Jahreskataloge zu Neuerscheinungen von Theaterstücken. Aus einem riesigen Fundus an Stücken kann man Sichtexemplare ausleihen.

Wolfgang **Wermelskirch**, Texte für Vorsprechen und Acting-Training; Alexander, Bd. 1 Berlin 2003, Bd. 2 Berlin 2008

HG. Rolf Denk, **Theaterbuch 1 und 2**; Diesterweg, Frankfurt a. M. 1990/91

**Spielplatz**, Verlag der Autoren Frankfurt a. M. , verschiedene Bände

Hg. Karlheinz Braun, **Mini-Dramen**; Verlag der Autoren, Frankfurt a. M. 2000 (5. Aufl.)

Fitzgerald **Kusz** , "Stücke aus dem halben Leben"; Verlag der Autoren, Frankfurt a. M. 2002

Sabine Bayerl ,Kerstin Grübmeier (Hg.) "33 **Kleist-Monologe**"; Henschel, Berlin 2011

## Lexika

Im Verlag CornelsenScriptor ist das Theaterlexikon von **Schwab/Weber** erschienen; es enthält Kompaktwissen für Schüler und junge Erwachsene. Zum Teil erklärt es nur kurz Fachbegriffe wie „Akt“, zum Teil auch kleine Artikel zu Theaterepochen. Es eignet sich gut für die Schulbibliothek. Wesentlich umfangreicher ist das Theaterlexikon von **Brauneck/Schneilin**; es definiert Begriffe und Epochen, informiert aber auch über bestimmte Bühnen und Ensembles.

Lothar **Schwab**, Richard **Weber**, Theaterlexikon; CornelsenScriptor, Frankfurt a. M. 1991

HG. Manfred **Brauneck**, Gérard **Schneilin**, Theaterlexikon; rowohlt's enzyklopädie, Reinbek 1986

## Theatertheorie, Schauspieltheorie, Theatergeschichte

Der Bildungsplan setzt im Bereich der Theatertheorie einen exemplarischen Schwerpunkt auf Stanislawski und Brecht. Der Klassiker ist **Stanislawskis** Werk „Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle“. Allerdings bestehen berechtigte Zweifel daran, ob wirklich schon viele Menschen sich dort durchgearbeitet haben; dies gilt wohl auch für das Buch „**Stanislawski auf der Probe**“ von Toporkov. Leichter ist der Zugang wohl in der von **Bernd Stegemann** überarbeiteten Fassung des Stanislawski-Readers. Die Auseinandersetzung /um Brecht und Stanislwaski ist erfasst im Band „**Brecht & Stanislawski und die Folgen**“ (Hrsg. Henschel u.a.), das Materialien eines internationalen Symposium mit diesem Titel enthält. Im ersten Teil gibt es dort gehaltene Vorträge wieder, im zweiten Teil Protokolle von Werkstätten.

Der Zugang zu Brechts theoretischen Schriften ist auf den ersten Blick einfacher; seine Werke einschließlich der theoretischen Schriften sind bei Suhrkamp verlegt. Leider ist vieles vergriffen; im Internetversand und antiquarisch ist aber dann einiges doch gebraucht zu erhalten, z. B. der Band „**Schriften zum Theater**“. Lohnend, falls greifbar, ist die Suhrkamp- Taschenbuchreihe (1832- 1836), die das Theaterschaffen Brechts über sein ganzes Leben von 1913 – 1956 mit Originaltexten dokumentiert. Auf der anderen Seite findet man die wichtigen Texte auch in Oberstufenbüchern für das Fach Deutsch. Zu Brecht sei auch noch einmal auf *Ritter, Sprechen auf der Bühne (siehe Praktische Theaterarbeit)*, verwiesen.

Dietmar **Sachse** bringt in seiner aktuellen Dissertation „Theaterspielflow“ eine sehr gute Zusammenfassung zu Stanislawski; er stellt ihn in Vergleich mit der französischen Lecoq-Schule. Unabhängig davon sind auch die Gespräche mit Schauspielern zu der Frage, was sie beim Spielen bewegt – eben der Theaterspielflow – interessant.

Die Definition für „postdramatisches Theater“ hat Hanns-Thies **Lehmann** in seinem Buch erarbeitet. Er versucht dies, indem er einerseits die Unterschiede zu „traditionellen“ Theaterformen herausarbeitet, andererseits aber auch zeigt, dass postdramatische Formen sich aus anderen Formen des Theaters im 20. Jahrhundert entwickelt haben. Darauf aufbauend beschreibt er dann phänomenologisch die postdramatische Theaterlandschaft.

Wer sich nicht auf das weite Feld der Primärliteratur begeben will – mit der Gefahr, sich dort zu verlieren -, kann sich auf Bücher stützen, die zentrale Texte gesammelt haben. Hier wäre auf jeden Fall noch einmal der Band 3 von Grundkurs Theater (siehe Unterrichtswerke) zu erwähnen. Natürlich bieten auch die Theaterlexika entsprechenden Zugang.

Der kleine Band Theaterwerkstatt von Thomas **Aye** im Duden-Verlag enthält Materialien zur Theatergeschichte und – Theorie. Die einzelnen Kapitel werden mit spielpraktischen Einführungen eröffnet. Das bUch kann als Kurs durch die Theatergeschichte genutzt werden, aber auch im zweiten Jahr für selbstständiges Arbeiten im Kurs, trotz seiner etwas komplizierten Struktur.

Die Entwicklung des Theaters im 20. Jahrhundert ist im Band von Manfred **Brauneck** umfassend und detailliert dargestellt. Es enthält zu den einzelne Epochen jeweils Originaltexte („Dokumentation“) als auch einordnende Verfassertexte („Kommentar“). Auch Brecht und Stanislawski sind natürlich mit grundlegenden Texten vorhanden, das Angebot ist aber wesentlich vielfältiger und stellt auch andere wichtige Impulsgeber für das moderne Theater vor. Gerade deshalb ist das Buch ist auf jeden Fall für eine Bibliothek zu empfehlen.

Hinzuweisen wäre noch auf den Berliner **Alexander-Verlag**, der sich neben anderen Gebieten auf Theater spezialisiert hat und zum Beispiel Bände zu Brooks, Strasberg und Grotowski anbietet. Sie

enthalten in unterschiedlicher Mischung Originalbeiträge, Berichte über Projekte, Gespräche mit Schülern usw..

Konstantin S. **Stanislawski**, Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle; Henschel, Berlin  
Vasilij **Toporkov**, dt. Hg. Dieter Hoffmeier, **Stanislawski bei der Probe**; Parthas , Berlin 1997  
Hg. Bernd **Stegemann**; Stanislawski-Reader, Die Arbeit des Schauspielers an sich selbst und an der Rolle  
Ingrid **Hentschel**, u.a., Brecht & Stanislawski und die Folgen  
Bertolt **Brecht**, Schriften zum Theater; Bibliothek Suhrkamp, Frankfurt a. M. 1957 (antiquarisch)  
Bertolt **Brecht**, Theaterarbeit 1913 - 1956, 5 Bände; Edition Suhrkamp Leipzig, Frankfurt a. M. 1994 (antiquarisch, Restexemplare)  
Dietmar **Sachse**, Theaterspielflow; Alexander-Verlag, 2009  
Hanns-Thies **Lehmann**, Postdramatisches Theater, Frankfurt a. M. 1999  
Thomas **Aye**, Theaterwerkstatt; Deutschaktiv Oberstufe; Berlin Mannheim 2009  
Manfred **Brauneck**, Theater im 20. Jahrhundert; rowohlts enzyklopädie, Reinbek 1986  
Peter **Brook**, Der leere Raum ; Alexander, Berlin 2001  
Lee **Strasberg**, Schasupielen & Das Training des Schauspielers; Alexander, Berlin 1999  
Jerzy **Grotowski**, Für ein armes Theater; Alexander, Berlin 1999